



Schlosshotel Eyba will öffnen und erstrahlt bunt

Guido Berg

Aktualisiert: 06.03.2021, 20:20

SAALFELD Hotel-Betreiber Maikel Schätzler und DJ Ecky setzen ein Zeichen: "Vergesst uns Hoteliers nicht!"



Das Schlosshotel Eyba erstrahlt in bunter Farbe. Hotel-Betreiber Maikel Schätzler (m.), flankiert von DJ Ecky (re.) und dessen Mitarbeiter Marco Witter, will damit ein Zeichen setzen.

Foto: Guido Berg / OTZ

Eyba. Maikel Schätzler und Peggy Erdenbrecher hatten nur zwei Wochen. Doch diese 14 Tage haben den neuen Hotelbetreibern gezeigt, dass das Schlosshotel Eyba großes Potential hat. „Es hat alles wunderbar geklappt“, erinnert sich Schätzler. Das Hotel war voll, es hat gebrummt – „und dann kam der Hammer, von Hundert auf null“. Seit November letzten Jahres darf das malerische Hotel

bei Saalfeld wegen der Corona-Auflagen nur noch Geschäftskunden beherbergen. „Doch die Nachfrage von Geschäftsreisenden ist relativ gering“, erklärt der Hotel-Betreiber und deshalb „nur ein Tropfen auf den heißen Stein“.

Am Freitagabend setzte Schätzler daher mit Hilfe des über Thüringen hinaus bekannten „DJ Ecky“ alias Jens Großmann „ein Zeichen“. Mit Hilfe seiner Disco-Beleuchtung ließ der Discjockey das Schlosshotel in bunten Farben erstrahlen. Schätzler will damit sagen: „Vergesst uns Hoteliers nicht.“ Und auch: „Denkt halt noch einmal darüber nach. Vielleicht ist es möglich, etwas zu machen?“

OTZ Newsletter

Die täglichen Nachrichten aus der Ostthüringer-Redaktion.

Jetzt anmelden

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Gerichtet ist diese bunte Botschaft an die Politiker, die Corona-Maßnahmen beschließen. Hotel-Betreiber Schätzler ist weit davon entfernt, die Gefährlichkeit des Virus zu unterschätzen. Darum seien die Hygiene-Bestimmungen im Schlosshotel immer sehr ernst genommen worden. Schätzler gibt zu bedenken: „Wer soll sich hier anstecken? Die Gäste sind auf ihren Zimmern oder auf Spaziergängen in der frischen Luft.“

Mehr als 10.000 Euro kostet Schätzler zufolge der Unterhalt des Hotels pro Monat. Es müsse geheizt werden, die Angestellten befänden sich zwar in Kurzarbeit, er stocke den Lohn jedoch auf Hundert Prozent auf. „So gute Leute muss man halten“, erklärt er. Immerhin, ein Lichtstreif sieht er am Horizont: „Wir haben wieder Buchungen ab Juni!“, freut er sich.